

Wien d. 18. Otober. 1894.



Maria Quädige!

Da Mutter Jean noch zu spät
 ist, um Hanstich und Flecker
 zu besichtigen, so wäsen, uniser
 Meinung nach, bis die Näpfe die
 zu dir. Ein ganzes Kröpfen d'ner
 Hören laut wird uns andrissen
 ad wenn ich freier in jöfsem Auf.
 brags einfergeyaltet hären. Das
 Gutsfridts wän übrigend, bis liegen
 die Tage auf die besüßen. Der frast
 jante auf Tausch, was aus Kautz

und am Dienstag in den Zeitungen
steht! für Deumti aber ist immer
ineingeweiht sowohl für diejenigen,
der es erfährt, wie für den, der es weiß.
In dem Blatt des Hrn. Lippowitz,
wenn ich nicht irre, stand geschrieben,
der sagt zu dem Buchhändler =
"Doch sei einem Rindstücken Lieder
entzogen." Ich habe diese offenbar
"Lüge nicht deumtirt, und David
wird es auch nicht wissen haben.
Freilich brauchen Sie diesen guten
Rath nicht zu folgen, was bitte
ich Sie recht sehr einem Andern
mit der unbilligen Meinung zu

besuchen, ad mich, der ich Ihnen bald
jean gonn einen besseren Dienst ab,
weisen möchte ad den her langten.

Conz baldiges Wiedersehen
mit freylichen Grüßen

Fr
max Kallberg.



HOTTE PAPER